

# Checkliste zur Vorbeuge von MMA

*Prof. Dr. Steffen Hoy, Universität Gießen*

Erkranken Sauen am MMA-Komplex, bedeutet das neben einem hohen wirtschaftlichen Schaden durch den Anstieg von Ferkelverlusten, geringere Absetzgewichte, höhere Umrauscherraten, etc. auch eine Einschränkung des Tierwohls. Problembetriebe sollten daher unbedingt diese Punkte überprüfen:

## Fütterung

- ✓ Bei der Vorbeuge der MMA ist eine **ausreichende Wasserversorgung** der Sauen entscheidend. Bei hohen Stalllufttemperaturen benötigen säugende Sauen 40 bis 50 Liter Wasser pro Tag. Füllen Sie den Trog rund um die Geburt, damit die Sauen nach der Abferkelung gleich trinken können. Die Durchflussmenge der Tränke sollte mindestens 2 bis 3 l/Minute betragen.
- ✓ Bei der **Fütterung** ist neben der optimalen Versorgung der Sau die Vermeidung von Verstopfung entscheidend. Denn diese kann zu einer erhöhten Toxinproduktion durch Bakterien im Darm führen, was letztlich MMA befördert. Daher darf kein krasser Futterwechsel rund um die Geburt erfolgen. Empfehlenswert ist das Verschneiden von komponentengleichem Trage- und Säugefutter. Rohfaser hält den Darm in Gang, weshalb ihr Gehalt in der Ration mindestens 6 % betragen sollte.
- ✓ Hochtragende **Sauen dürfen nicht zu fett sein**, da dadurch die Geburtswege verengt werden und Geburtsstockungen zunehmen. Ein zügiger Geburtsverlauf beugt MMA vor.

## Haltung

- ✓ **Zugluft** vermeiden
- ✓ Keine zu hohen oder zu niedrigen **Stalltemperaturen** (Temp.-Optimum 18 °C): Hohe Temperaturen rund um die Abferkelung stellen eine starke Belastung für die Sauen dar und fördern vermutlich auch die Keimvermehrung, ggf. die Zuluft befeuchten (Niederdruckbefeuchtung oder Cool-Pads).
- ✓ **Temperaturschwankungen** vermeiden
- ✓ **Gesunde Sauen in den Abferkelstall einstellen!** Tiere mit chronischen Harnwegsinfektionen oder Gesäugeentzündungen, haben ein höheres MMA-Risiko. Die Haltungsbedingungen im Wartestall wirken so auch auf die Sauengesundheit nach der Abferkelung.

## Management

- ✓ **Stress vermeiden**
- ✓ Eine optimale **Jungsaueeingliederung** mit Kontakt zu Altsauen unterstützt den Aufbau einer guten Immunität.
- ✓ Zur Vorbereitung der Sauen auf die Geburt gehört neben der **Dusche** vor der Einstallung in den Abferkelstall auch die **Parasitenbehandlung**.
- ✓ **Geburtshilfe** (nur, wenn unbedingt nötig) mit sauberen und desinfizierten Händen, bzw. Handschuhen
- ✓ **Kranke Sauen schnell erkennen:** die Messung der Rektaltemperatur innerhalb der ersten 3 Tage nach der Geburt und die Kontrolle der Futteraufnahme nach der Geburt sind wichtige Indikatoren.
- ✓ **Behandlung:** Bei Überschreiten der Grenztemperatur (39,3 °C) muss sofort behandelt werden. So lassen sich die Folgen möglichst gering halten. Die Behandlung wird mit dem Tierarzt besprochen. Es werden Antibiotika angewendet, die bereits zuvor bei MMA-Erkrankungen gut gewirkt haben.
- ✓ Entwickelt sich MMA zum **Herdenproblem**, sollte auf Basis eines Resistenztests das wirksamste Antibiotikum identifiziert werden.
- ✓ Die Anwendung von **Gebärmutterspülungen** sollte nur in Absprache mit dem Tierarzt erfolgen, da Nebenwirkungen auftreten und erst mit der Spülung Keime in die Gebärmutter gelangen können.
- ✓ Besonderes Augenmerk auf Sauen, die **bereits zuvor an MMA erkrankt** waren. Markieren Sie dies auf der Sauenkarte.